



Das NS-Regime und die Judenfrage



Die Schüler beschäftigen sich im Geschichtsunterricht bei Ben Ross mit dem Dritten Reich. Was weißt du darüber? Versuche die folgenden Fragen richtig zu beantworten. Recherchiere dafür gegebenenfalls im Internet.

1. Was bedeutet die Abkürzung NSDAP?
- a) Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
 - b) Nationalsozialistische Diktatorische Arbeiterpartei
 - c) Nationalsozialistische Deutsche Arierpartei

2. Von wann bis wann war die NSDAP an der Macht?
- a) 1939 - 1945
 - b) 1933 - 1945
 - c) 1935 - 1945

3. Welches war das größte Vernichtungslager der Nazis?
- a) KZ Bergen-Belsen
 - b) KZ Dachau
 - c) KZ Auschwitz

4. Welcher Begriff wurde benutzt, um das eigene, germanische Volk, das man durch das „Blut“ als überlegen ansah, aus den anderen Völkern hervorzuheben?
- a) Arische Rasse
 - b) Herrenrasse
 - c) Deutsche Rasse

5. Was wurde als „Endlösung“ bezeichnet?
- a) Hitlers Selbstmord am 30.4.1945
 - b) Erschaffung eines großdeutschen Reiches
 - c) Die Ermordung aller Juden in Europa und darüber hinaus

6. Wann wurde das erste Konzentrationslager errichtet?
- a) 1933
 - b) 1936
 - c) 1940

7. Wo wurde das erste Konzentrationslager errichtet?
- a) in Sachsenhausen
 - b) in Dachau
 - c) in Auschwitz

8. Wann wurden die Nürnberger Rassegesetze beschlossen, die den Juden in Deutschland die Grundrechte aberkannten?
- a) September 1939
 - b) September 1940
 - c) September 1935

9. Wie wird die Pogromnacht vom 9. November 1938, der Tausende von Juden zum Opfer fielen, auch genannt?
- a) Reichskristallnacht
 - b) Reichsjudennacht
 - c) Reichssturmnacht



Welches Hauptziel verfolgten die Nazis mit ihrer antisemitischen Politik? Wie haben sie es in ihrer Politik umgesetzt? Betrachte dafür auch noch einmal die Jahreszahlen der Lösungen oben.



Judenverfolgung im Dritten Reich

Die Nationalsozialisten begannen unmittelbar nach der Machtergreifung im Januar 1933, ihre antisemitische Politik stufenweise in die Tat umzusetzen. Dabei reichten die Maßnahmen vom Boykott jüdischer Geschäfte bis zur systematischen Vernichtung der Juden.



Recherchiere, welcher Stufe die folgenden Bestimmungen zuzuordnen sind, und trage die Jahreszahl in das Kästchen ein. Wähle anschließend für jede Stufe eine Farbe aus, mit der du auch die dazugehörigen Aktionen markierst.

4. Stufe:
Massenhafte und systematische Vernichtung von Juden in KZs (1941 – 1945)

3. Stufe:
Organisierte Ausschreitungen gegen Juden und Beschlagnahme jüdischen Eigentums
Erste Abtransporte in Konzentrationslager (1938 – 1940)

2. Stufe:
Verstärkte Ausgrenzung der Juden durch die Nürnberger Rassengesetze (1935 – 1938)

1. Stufe:
Erste Maßnahmen und Ausschreitungen gegen Juden (1933 – 1935)

Jüdische Geschäfte werden boykottiert. <input type="text"/>	Juden dürfen nicht mehr ins Kino gehen. <input type="text"/>	Juden werden systematisch ermordet. <input type="text"/>	Juden müssen ihre Radios abliefern. <input type="text"/>
Juden dürfen keine öffentlichen Bäder mehr besuchen. <input type="text"/>	Für jüdische Schüler werden eigene Klassen eingerichtet. <input type="text"/>	Alle Juden müssen den gelben Judenstern tragen. <input type="text"/>	Jüdische Geschäfte und Synagogen werden zerstört. <input type="text"/>
Juden aus Deutschland werden systematisch in Vernichtungslager abtransportiert. <input type="text"/>	Juden werden misshandelt und zu medizinischen Versuchen missbraucht. <input type="text"/>	Eheschließungen zwischen jüdischen und nichtjüdischen Deutschen werden verboten. <input type="text"/>	Jüdische Geschäftsleute müssen ihre Betriebe zu Spottpreisen verkaufen. <input type="text"/>



Was ist eigentlich Faschismus?



Lies den folgenden Text und setze die Begriffe an der richtigen Stelle ein.

Nationalsozialismus

Gewaltherrschaft

Italien

Rutenbündel

symbolisierten

antiken Rom

politische

Rassismus

Einparteiendiktatur

verfolgt

Faschistisches

Lebensumstände

Deutschland

lateinischen

Gehorsam

Der Begriff „Faschismus“ ist abgeleitet von dem _____ Wort „fasces“ (Pluralform von „fascis“) und bedeutet Bund oder Bündel. Im _____ wurden vor den obersten Magistraten Rutenbündel mit einem eingeschnürten Beil hergetragen. Sie _____ die Amtsgewalt sowie das Recht zu bestrafen und die Todesstrafe zu verhängen.

Der Faschismus war eine _____ Bewegung, die im frühen 20. Jahrhundert unter dem Politiker Benito Mussolini in _____ aufkam. Mussolini war Ministerpräsident und errichtete 1926 die _____.

Als Zeichen dieser Bewegung wählte er das altrömische _____.

Mussolini, dessen 1919 gegründete Kampfverbände Gewalt und Terror bewusst einsetzten, forderte als oberster Führer unbedingten _____ von seinem Volk und nutzte den nach dem Ersten Weltkrieg weit verbreiteten Nationalismus für sich. In den 1930-er Jahren kam es zunehmend zu antisemitischen Aktionen. Da es den Italienern zu dieser Zeit wirtschaftlich schlecht ging, erhofften sie sich durch die starke Führung Mussolinis eine Verbesserung ihrer _____. Diejenigen, die sich gegen das Regime wehrten, wurden _____ oder sogar umgebracht.

_____ Gedankengut verbreitete sich nicht nur in Italien unter Mussolini, sondern dehnte sich über ganz Europa aus, unter anderem ab 1933 auch in _____ unter Adolf Hitler. Hier nannte sich die Bewegung _____. Ihr Zeichen war das Hakenkreuz. Führerkult, _____, unbedingter Gehorsam und ein extremer _____ vor allem gegen Juden waren die Merkmale des Nationalsozialismus.



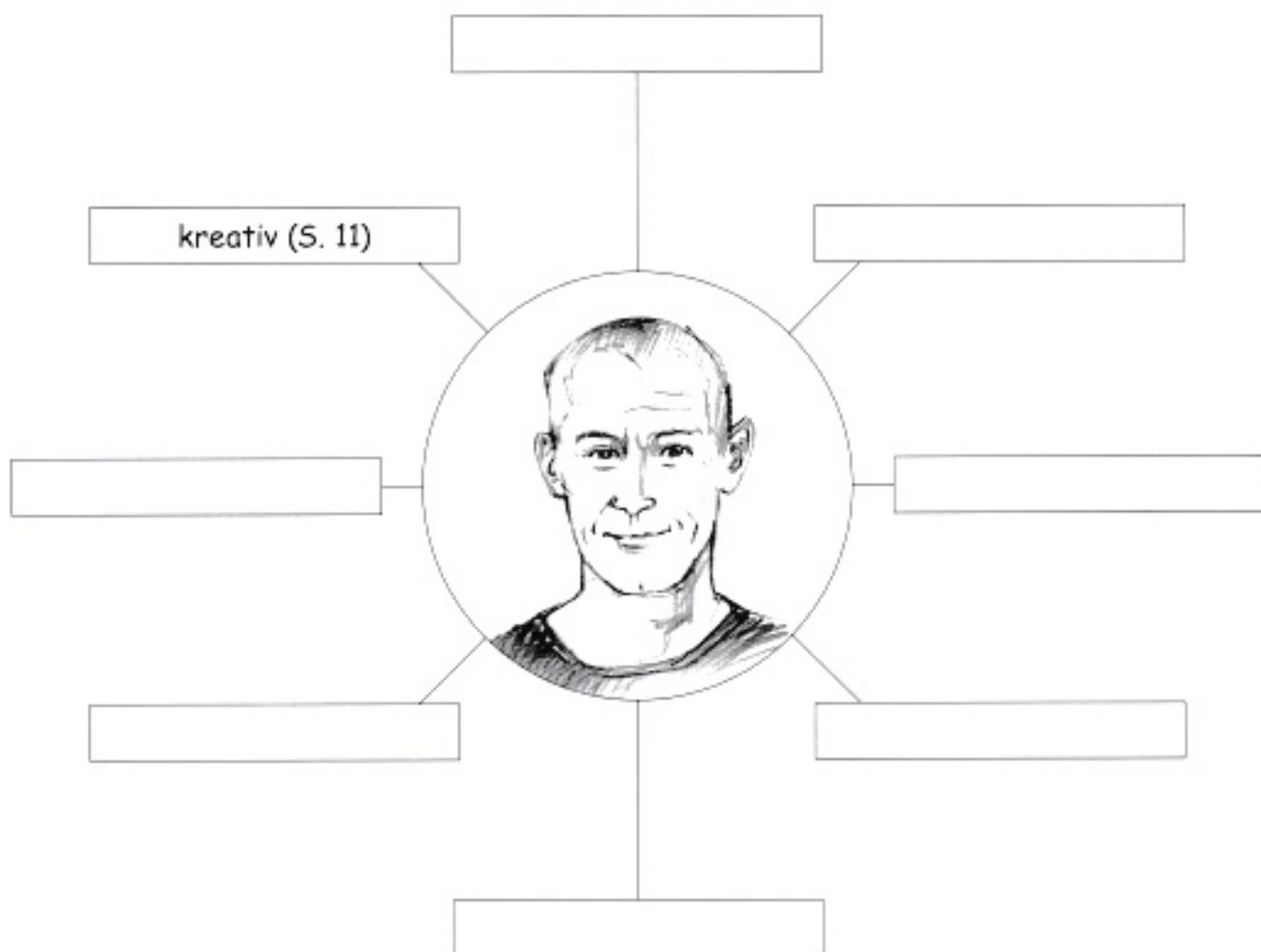
Erkläre einem Mitschüler in eigenen Worten, was der Begriff „Faschismus“ bedeutet.



Der Lehrertyp Ben Ross



Finde passende Adjektive, die Ben Ross' Charakter und sein Verhalten näher beschreiben. Auf den folgenden Seiten wirst du fündig: 10–12, 15, 24, 37–40. Gib die entsprechende Stelle an.



Du bekommst bereits in den ersten Kapiteln einen Eindruck von Ben Ross' Unterricht vermittelt. Mit welchen Adjektiven würdest du seinen Unterricht beschreiben?



Hättest du Ben Ross gerne als Lehrer? Diskutiere mit deinem Partner und begründe deine Meinung.



Wer bin ich?

X

Ich bin immer ein bisschen fies zu Robert.
Warum? Na ja, weil es mir Spaß macht,
ihn zu ärgern.

(Brad)

Ich bin eine sehr gute Schülerin und
sogar Chefredakteurin der „Ente“.
Aber die Zusammenarbeit mit den anderen
Redakteuren nervt manchmal ganz schön.

(Laurie)

Ich bin eine sehr gute Schülerin, habe
eine beste Freundin (obwohl wir auch manchmal
Konkurrentinnen sind), aber noch keinen
festen Freund. Schade eigentlich!

(Amy)

Ich bin wohl der Versager und Außenseiter.
Aber solche gibt es ja an jeder Schule.

(Robert)

Momentan kreisen meine Gedanken nur um
eine Sache: das Footballspiel am Samstag gegen
die Brocken aus Clarkstown. Wenn ich nicht
ein bisschen zulege, hauen die mich um!

(Brian)

Ich bin seit zwei Jahren Lehrerin
an der Gordon High School.
Ich unterrichte Musik und Chorgesang.

(Christy Ross)

Ich möchte mal Ingenieur werden und hänge mich
da jetzt schon rein. Ach ja, Football ist natürlich
auch noch super wichtig für mich. Aber unserer
Mannschaft fehlt es eindeutig an Disziplin!

(David)

Ich habe Spaß an meinem Beruf und probiere
gerne auch mal etwas Neues aus. Aber wenn,
dann richtig, das ist ja wohl klar!

(Ben Ross)

Meine Leistungen in der Schule
sind nicht so berauschend.
An mangelnder Intelligenz liegt es nicht.
Mir ist der Sport einfach wichtiger als das Lernen.

(Brian)

Wer sportlich, groß und gut aussehend ist,
hat natürlich auch eine tolle Freundin.
Und genau das ist bei mir glücklicherweise der Fall.

(David)

Dass eine kleine Minderheit die Mehrheit
bevormundet, kann ja nicht angehen!
Also ich würde das nie zulassen.

(Eric)

Ich werde dieses Schuljahr wohl nicht schaffen.
Ich soll mich mehr anstrengen! Aber es
nützt ja doch nichts; denn mit meinem
großen Bruder kann ich es niemals aufnehmen ...

(Robert)

Meine Freundin hat der Film über die KZs ganz schön
mitgenommen. Aber ich vertrete den Standpunkt:
Was in der Vergangenheit passiert ist, kann man heute
nicht mehr ändern. Damit lebe ich ganz gut.

(David)

Wenn man die Fragen seiner Schüler nicht
befriedigend beantworten kann, dann läuft was
falsch. Aber vielleicht müssen sie die Antworten
durch eigene Erfahrung selbst finden.

(Ben Ross)

Mein Mann ist auch Lehrer, sogar an
meiner Schule. Jeder von uns macht sein Ding,
aber ich interessiere mich natürlich schon
für seine Unterrichtsmethoden.

(Christy Ross)

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Menschen
so grausam sein können, wie in dem Film über
die Nazis. Ehrlich, das schockiert mich ganz schön!

(Laurie)